

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 164.

Montag den 13. Juni.

1853.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Mockauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Pötscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstag den 14. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 4. Juni 1853.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Sparcassen, Renten-, Capital-, und Lebensversicherungen.

(Eingekendet.)

I.

Wer nicht gewöhnt ist, seine Gedanken nur auf den Tag zu beschränken, den er eben durchlebt, den wird, steht er allein in der Welt und sind ihm nicht irdische Güter im reichen Maße bescheert, wohl manchmal die Frage beschäftigen, wovon er in den Tagen seines Alters oder der Untüchtigkeit zur Arbeit die angewohnten Bedürfnisse bestreiten soll. — Weit größere Sorgen müssen aber den bedachten, der nicht für sich allein zu sorgen hat, und es giebt wohl keinen, der des Namens eines guten Familienvaters werth ist, der nicht auch seine Gedanken dahin richtet, wie er es ermöglichen, den Seinen nach seinem Tode eine sorgenfreie, mindestens weniger drückende Zukunft zu bereiten. — Niemand, der es redlich mit den Seinen meint, sollte es verabsäumen, Alles zu thun, um sich in seinen letzten Lebensstunden von der gewiß drückenden Sorge, nicht für die Seinen nach seinem Ableben gesorgt zu haben, frei zu machen.

Wer nur für sich und seine spätern Lebensstage sorgen will, den bieten die an vielen Orten mit Zustimmung der Regierungen errichteten Sparcassenanstalten dazu Gelegenheit, sie haben den Zweck, dem weniger Bemittelten die Gelegenheit zu verschaffen, seine Ersparnisse auch im Einzelnen sicher und nutzbar anzulegen, um sich so ein kleines Capital zu irgend einer Unternehmung oder für künftige Nothfälle zu sammeln. — Bereits sind, seitdem im Jahre 1825 in Leipzig die erste deraartige Anstalt in Sachsen errichtet ward, in unserm Lande in mehr als siebenzig Dörfern gleiche Anstalten in das Leben getreten, und wie Manche verdankt schon jetzt diesen trefflichen Anstalten seinen spätern Wohlstand, ein weniger sorgenvolles Alter.

Wer dagegen mit verhältnismäßig geringen Opfern, die er sich auferlegt, der Seinen Zukunft gesichert zu sehen wünscht, dem bieten die Lebensversicherungsanstalten hierzu Gelegenheit; einer solchen Anstalt übergiebt der sorgsame Familienvater seine Ersparnisse, damit er die weitere Lebenszeit derer, die ihm lieb und theuer sind, auch nach seinem Tode, wenn auch nicht völlig gesichert, doch gewiß erleichtert weiß. Ja, was das Wichtigste ist, die Versicherungsanstalt überhebt ihn der Gefahr, durch einen frühen Tod an der Ersparnis eines Vermögens für die Seinen verhandelt zu werden, denn sie zahlt die bei ihr versicherte Summe jedenfalls, der Versicherte mag nun früh oder spät sterben. Indem er sich und den Seinen vielleicht einen vorübergehenden Genuss entzieht, erkaufte er damit den Seinen eine sorgenfreiere Zukunft.

Schon in längst verfloffenen Zeiten suchte man eine Unterstützung für Nachgelassene durch Begründung sogenannter Sterbe- oder Begräbniscassen zu erreichen, zu welchen, ohne Berücksichtigung

des Alters oder des Gesundheitszustandes, ein Jeder gleichmäßig beizutragen hatte. — Viele dieser Anstalten haben zu sein aufgehört, und die noch bestehenden werden, wenn nicht ein Zwang zu deren Beitritt stattfindet, mit der Zeit einem gleichen Schicksale nicht entgehen, da sie, ohne die unumgänglich nöthige Zugrundelegung von Sterblichkeitsstabellen, bei Berechnung der von ihren Mitgliedern zu entrichtenden Einzahlungen verabsäumen, Rücksicht auf das Alter oder den Gesundheitszustand der Beitretenden zu nehmen und alt und jung, gesund oder krank gleichmäßig zu der Gesellschaftscaffe beitragen lassen, so daß die in jungen Jahren in voller Gesundheit Beitretenden mit unverhältnismäßig großen Opfern für ihre Nachgelassenen nach langem Zukuntern mehr nicht erlangen als die, welche in spätern Lebensjahren oder mit sicchem Körper sich dieser Gesellschaft angeschlossen haben.

An die Stelle dieser sogenannten Sterbe- oder Begräbniscassen sind in neuern Zeiten Lebensversicherungsanstalten getreten, welche letztere die Beitragspflichtigkeit eines jeden Zutretenden nach dessen Alter festsetzen.

Die rationelle Begründung dieser Anstalten hat es möglich gemacht, nicht allein ihnen eine viel größere Sicherheit zu geben, die Beiträge gerechter zu vertheilen, im Allgemeinen weit geringere Beiträge zu verlangen, den Nutzen, welchen unter glücklichen Verhältnissen die Anstalt abwirft, den Beitragspflichtigen nach richtigen Grundfätzen zu Gute kommen zu lassen, als alles dies bei den Sterbecassen möglich war, sondern solche Anstalten können auch viel größere (im Allgemeinen beliebig große Capitale) zur Auszahlung für den Fall des Todes übernehmen und überdies noch zu einer Menge anderer Versicherungsarten Gelegenheit bieten, an welche man früher gar nicht denken konnte.

Wir haben in Deutschland bereits eine ziemliche Anzahl deraartiger Lebensversicherungsanstalten, welche fast sämmtlich sehr gute Geschäfte machen, indes bieten die meisten nur zu gewissen einzelnen Arten von Versicherungen Gelegenheit und nehmen nur Versicherungen auf größere Summen an, sind daher nicht geeignet, die Sterbe- oder Begräbniscassen ganz zu verdrängen, wie sehr dies auch wegen deren Unsolidität zu wünschen wäre. Um so erfreulicher ist es, daß sich vor Kurzem eine Lebensversicherungsanstalt aufgethan hat, welche principiell zu allen Arten von Versicherungen, welche über das menschliche Leben abgeschlossen werden können, die Hand bietet und dabei über die kleinsten Summen Versicherungen abschließt; wir meinen die am 4. März d. J. in Leipzig eröffnete Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Im Allgemeinen kann man zwei Hauptarten von Versicherungen in Betreff des menschlichen Lebens unterscheiden:

Erstens solche, bei denen die Bank während des Lebens der versicherten Person die Leistung von Zahlungen übernimmt, welche beim Tode aufhören;

Zweitens solche, bei denen die Bank nach dem Tode der versicherten Person die Leistung von Zahlungen übernimmt.
 Zu diesen beiden kommt dann noch eine dritte Abtheilung von Versicherungen gemischter Art, z. B. die Wittwenpensionen, wo die Zahlungen der Anstalt mit dem Tode der einen versicherten Person anfangen und mit dem Tode der andern enden.

Doch richten wir unser Augenmerk zunächst auf jene zwei ersten Abtheilungen, so ist offenbar, daß Versicherte der ersten Art dann den möglichst größten Nutzen aus der Bank ziehen, wenn sie lange leben, während die Versicherten der zweiten Art desto mehr gewinnen, je früher sie sterben. Man kann deshalb die Versicherungen der einen Art: Versicherungen auf langes Leben, die Versicherungen der andern Art: Versicherungen auf kurzes Leben nennen. Schließt eine Versicherungsbank nur Versicherungen auf kurzes Leben ab, so muß sie in Jahresläufen, wo die Sterblichkeit groß ist, große Verluste erleiden; schließt sie nur Versicherungen auf langes Leben ab, so muß sie in Jahresläufen von geringer Sterblichkeit Schaden leiden. Diesen sehr gefährlichen Schwankungen nun ist eine Bank fast ganz enthoben, welche gleichzeitig Versicherungen auf langes und auf kurzes Leben abschließt, wie solches die Teutonia thut, denn wie dann auch die Jahresläufe kommen, so wird sie stets an der einen Versicherungsart in demselben Verhältnisse gewinnen, in welchem sie an der andern Versicherungsart verliert.

Wir haben hier eine Eigenthümlichkeit der Teutonia hervorgehoben, welche wir für einen großen Vorzug derselben halten, weil sie die Solidität derselben in hohem Grade vermehrt. Dieselbe hat aber noch eine Anzahl anderer, von andern verwandten Anstalten sie auszeichnender Eigenthümlichkeiten, auf die wir zum Theil wenigstens später noch aufmerksam machen wollen, da sie nicht bloß der Teutonia zur Empfehlung dienen, sondern dem Publicum Vortheile gewähren, welche ihm bisher in ähnlicher Weise noch nicht geboten worden sind.

Städtisches.

Dem Vorschlage Seite 2202 d. Bl., mit einer halben Million neugeschaffener Cassenanweisungen Stadt-Obligationen einzulösen, und von den ersparten Zinsen erst nach 20 Jahren ein neues Rathhaus zu bauen, stimme ich darum nicht bei, weil dadurch die Sache auf die lange Bank geschoben würde, und so auch nach den Berechnungen Seite 2153 und 1965 wenigstens 340,000 Thaler Miethzinsen verloren gehen müßten. Nach jenem Vorschlage soll der Bau des neuen Rathhauses erst nach 20 Jahren beginnen und erst von den Zinsen des neuen Rathhauses die Einlösung der Cassenanweisungen bewirkt werden, während nach dem anderen Plane nach 20 Jahren dieselben gar nicht mehr vorhanden sein sollen. Ein Zeitraum von 20 bis 30 Jahren ist jetzt, wo wir so rasch leben, und die Tagesereignisse sich übersürzen, viel zu lang für die Ausführung eines so wichtigen und einflussreichen Unternehmens. „Frisch zur That“ heißt es mit Recht, wenn sie nur für gut erkannt ist. Nach 10, 15, 20 und 30 Jahren giebt es wieder ganz andere Dinge zu thun. Schaut man sich nur um, überall wird gebaut, die Stadt ist in voller Thätigkeit, und will sich nach allen Seiten erweitern. So ist's recht. Nur keine unnöthigen Hemmnisse. Noch giebt's gar viel zu thun, und Vieles kann gethan werden, ohne daß der jetzigen Generation zu große Lasten auferlegt zu werden brauchen.

P u n c h i a n a.

Auf einem der großen Aprilbilder des Punch hält ein stattlicher, fett genährter und, wohl zu merken, gekrönter Bär einen Truthahn mit seinen Armen umschlungen. Der Truthahn aber trägt keine Krone, sondern ein orientalisches Barett mit Federbusch, oder wie man's nennen will, ein Fes; ist es nicht; an seinen gespornten Füßen gewahrt man Sandalen. Daß hier nicht geliebkost wird, ersieht man aus dem weit geöffneten Schnabel des nach Luft schnappenden Vogels, der dem Ersticken nahe scheint, schließt man aus dem halb offenen, mit vier tüchtigen Fangzähnen bewaffneten Rachen des Herrn Puz, so wie seinen belben von Appetit nach Blut und Schadenfreude leuchtenden Augen. „Jetzt hab' ich dich,“ sagen diese Blicke. Unter dem Bilde steht: „Turkoy in danger“ (Turkoy in Gefahr). Die Kenner des Englischen, aber wissen, daß

Turkoy zweierlei bedeutet, und dann — wer mit dem Kronenträger gemeint, bedarf keines langen Rathens.

5. Seit General Pierce, der neue Präsident, Slaverie als „unfreiwillige Dienstbarkeit“ definiert hat, ist in manchen Ausdrücken der Volkssprache eine große Veränderung eingetreten, besonders in den südlichen Staaten von Nord-Amerika. So hört man da Niemanden mehr geradezu sagen: „ich bin der Sklave der und der Passion“, sondern er weiß solches jetzt durch alle Stufen und Formen der Slaverie hindurch weit geschmackvoller und delikater auszudrücken, z. B. so: ich bin der unfreiwillige Knecht der Schnapsflaschen. Es klingt auch in der That recht hübsch und interessant, wenn ein Liebhaber vor einem Dänischen auf den Kalen liegt und ihr leidenschaftlich bekennt, er sei für's ganze Leben ihr unfreiwilliger Diener.

6. Zwei Spigbuben sind bei Nacht in's Haus eines Mitgliedes der „Friedensgesellschaft“ eingebrochen. Der Eine hält an der Thüre, eine Larve vor dem Gesicht, eine geladene Pistole in der ausgestreckten Hand, während der Andere schon eine Risse erbrochen hat und im Ausräumen begriffen ist. Die Frau liegt im Bett und schaut, eben erwacht, mit Schauern nach der Thür. Wozu aber die drohende Pistole des Einen und die geballte Faust des Andern? Selten diese Demonstrationen der wehrlosen Frau im Bette? Oder nicht vielmehr dem Hausherrn, der so eben zur entgegengesetzten Thüre eintritt im Nachthabit, Schlafmütze und Pantoffeln, ein flackerndes Lämpchen in der Hand? Aber auch von dieser Seite droht den Schelmen keine Gefahr; denn der Friedensmann ruft ihnen, wie wenn er liebe, längst erwartete Freunde zu bewillkommen hätte, mit dem allerbereitesten und heitersten Gesichte zu: „Seid herzlich willkommen und langt ohne Umstände zu! Steht Euch alles zu Diensten, was mein armes Haus zu bieten hat.“

7. „Etwas für Wundärzte.“ Keine Operation ist so gefährlich zu behandeln als — die Oper. E. A.

Berichtigung. S. 2266, 2. Sp. Zeile 4 v. o. muß statt der Zahl 30 gelesen werden 173, denn es studiren jetzt so viele junge Männer hier Medicin.

Meteorologische Beobachtungen

vom 5. bis mit 11. Juni 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris' Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fiedeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
5. 27.	7,3	+11,7	0,3	58,3	NNO	Regen.
2	7,6	+14,2	0,3	61,0	NNO	Regen.
10	7,6	+12,5	0,8	61,5	NW	Regen.
6. 8	7,6	+13,7	0,3	62,0	SO	Regen.
2	7,1	+19,1	1,2	48,5	O	bewölkt.
10	7,0	+15,5	1,0	45,0	SO	Wolken, Blitze in NO u. SW.
7. 8	7,4	+16,3	0,7	58,3	SO	gewölkt. *)
2	7,6	+18,2	0,5	55,5	SO	Sonnenblicke.
10	8,2	+15,4	0,2	61,5	NW	Regen.
8. 8	9,0	+15,2	0,5	65,7	NW	Nebelregen.
2	9,2	+19,6	1,1	54,3	NW	Sonnenblicke.
10	9,6	+15,4	0,6	60,0	OSO	Blitze um den ganzen Horizont, ferner Donner in SW. **)
9. 8	9,6	+16,2	0,8	62,0	NW	gewölkt.
2	9,2	+19,0	1,1	61,5	NW	Regen.
10	8,8	+13,7	0,1	60,4	NO	bewölkt.
10. 8	9,0	+14,6	1,3	57,3	NO	Sonnenschein.
2	8,6	+18,8	1,6	42,0	NO	Sonnenblicke.
10	8,8	+13,3	1,2	52,1	ONO	gestirnt.
11. 8	8,7	+13,8	2,0	50,3	ONO	Sonnenschein.
2	8,3	+19,3	3,3	40,7	ONO	Sonnenschein.
10	8,3	+12,5	2,0	49,0	NO	gestirnt.

*) Zwischen 11 und 12 Uhr ferner Donner in NNO bei starkem Regen.
 **) Gegen 11 Uhr Gewitter nicht ganz nahe und Regen aus WSW.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Montag den 13. Juni kein Theater.
 Dienstag den 14. Juni: **Sanktelerien der Liebe.** Lustspiel in 3 Acten von Eduard Boas. Pas de deux. **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Louis Schneider.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Montag den 13. Juni: **Die Schleichhändler.** Lustspiel in 4 Acten von E. Raupach.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ U. u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Guntershausen u. Cassel; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Eisenach und Umgehung Cassels; 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Erfurt und Umgehung Cassels, und 4) Nachts 10 U., mit Uebernachten in Halle und Umgehung Cassels. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U.; 2) Morgs 7 U.; 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Göthen und 6) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Große Kunstausstellung** des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

- C. Sonntag,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

G. Müller's Druck-, Färberei und Möbelglätterei, Fleischerplatz Nr. 5.

Weisswaren, Stickereien, Tüll und Spitzen bei Rudolph Taenzer, Petersstrasse Nr. 46.

K. Heike, { Erzegeb. Stickereien } Grimm, Str. 2.
 { & Spitzen-Manufactur, }

Grimm, Str. 2. { Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen. }

J. W. Andorf empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tische, Stühle, Sopha etc. eigener Fabrik, im Hofe der Barfußmühle.

Hauptkleidermagazin von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenaus.

Carl Käpfer's Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25, Lederhof, hält stets vollständiges Lager eleganter Herrenkleider.

G. Schulze's Strohhutfabrik und Bleiche, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Uhrenlager und Uhrenreparatur von L. W. Scholle, Markt Nr. 12.

Holzauktion.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen
Mittwoch den 15. Juni 1853
 von Vormittags 9 Uhr an
 ca. 70 Schock Kiefern-Keißigholz von Stämmen und
 = 340 " trockenem Birkenreißig,
 beide Sorten vorzüglich zu Back- und Angündeholz geeignet,
 meistbietend verkauft werden.
 Kauflustige haben sich auf den betreffenden Schlägen des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.
 Leipzig, am 8. Juni 1853.

Universitäts-Deputant.
 Graf.

Neue Kleider für Herren und Knaben

werden versteigert heute und morgen Katharinenstraße, Ecke vom Böttchergäßchen.

Von Steyermarker Sensen kommt Dienstag den 14. Juni früh 10 Uhr eine Partie in der Gewandhaus-Auktion vor.

Cigarren kommen morgen früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auktion vor.

Bei **C. E. Klincksch & Sohn** in Meissen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, Leipzig bei **J. G. Mittler,** Ritterstraße, rothes Collegium zu beziehen:

Rechenfnecht

zum Handgebrauch
 für

Tuchfabrikanten, Wollhändler u. Oekonomen.
 Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wohlfeller Musikalien-Verkauf.

Sämmtliche Sinfonien und Sonaten, zu zwei und vier Händen, von Beethoven, Haydn und Mozart liegen zur geneigten Ansicht und Auswahl bereit Preussergäßchen Nr. 5 beim
 Antiquar Jänich.

Eine Partie Handzeichnungen liegen zum Verkauf und zur gefälligen Besichtigung Preussergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Für Blumenfreunde.

Der diesjährige Katalog von **H. C. Albrühl** in Lisse bei Haarlem ist bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.
 Leipzig. **Gebrüder Krekel.**

Oeffentlicher Aufruf.

Nachdem bei dem unterzeichneten Stadtgerichte wegen Löschung der in nachstehendem Verzeichnisse unter \odot aufgeführten alten Hypotheken von den Besitzern der damit belasteten Grundstücke auf Erlassung von Edictalien nach dem Mandate vom 13. November 1779 angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche auf diese hypothekarischen Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch geladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche von Ausländern gerichtlich legitimirt sein müssen,

den 22. August 1853

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der für Grund- und Hypothekensachen bestimmten Abtheilung des Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der darauf Bezug habenden Urkunden binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, zu liquidiren, hiernächst mit den Ausbringern der Ladung, welche binnen anderwelten 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten, so weit dasselbe einen jeden von ihnen angeht, bei Strafe des Zugeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten und die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 17. October 1853

der Inrotulation der Acten, nicht minder

den 12. December 1853

der Eröffnung eines Urtheils, womit um 12 Uhr des Mittags in contumaciam der Richtershiemenen verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Uebrigens werden diejenigen, welche in dem obbemerkten ersten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, und haben Auswärtige zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter Stadtgerichtsjurisdiction wohnenden hiesigen Sachwalter zu bestellen.

Leipzig, den 1. März 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Abth. für Grund- und Hyp.-Sachen.
Reschke, Stadtgerichtsrath.

Degner, Act. jur.

Verzeichniß der oben erwähnten alten Hypotheken.

Nr.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks und Name des jetzigen Besitzers.	Name des Besitzers, der die Hypothek bestellte.	Name des Forderungsberechtigten.	Betrag der Forderung.			Entstehung der Hypothek.
				fl.	gr.	sch.	
1	Nr. 16 des Brd.-Cat. am Markte. Herr Hermann Veronelli, Herr Christian Friedrich Reichardt, Fr. Anna Christine verw. Kornder.	Johanne Friederike verw. witw. Hofst. Bel.	Schweizerbäcker Tho- mas Camenis.	513	26	7	Testament Igfr. Christinen So- phien Dittlob, publ. 30. März 1782. Hypothekenschein v. 13. Juni 1782. Cession v. 30. Juni 5. August 1789. dasselbe Testament nebst Hyp.- Schein, f. a. Cession sammt Cassation v. 3. Sept. 1782.
				55	20	1	
				18	15	—	
2	Nr. 669 d. Brd.-Cat. an der Hainstraße. Die Erben Herrn Johann Friedrich Wilhelm Kraft's.	Schuhmacher Johann Wilhelm Krost.	Schneidergesell Carl Mitweyde.	12	10	7	dasselbe Testament nebst Hyp.- Schein. Hypothekenschein v. 3. Sept. 1790.
				20	16	7	
3	Nr. 355 d. Brd.-Cat. an der Hainstraße. Herr Friedrich Carl Moritz Schlott- hauer.	Rosine Sophie Amalie verw. Kluge, nachher verehel. Kaum.	Eduard Christian Au- gust Kluge, Johanne Amalie Kluge, als Erbin von Ma- thilde Kluge.	2055	16	7	Erbvergleich v. 22. Januar 3. April 1810, f. a. Urkunde v. 10. Juli 1819.
				2055	16	7	
4	Nr. 368 d. Brd.-Cat. an der Hainstraße. Fr. Eva Regine Sophie verw. Dr. Lehmann.	Marie Friederike verw. Storch.	Johann David, Carl Christian und Jo- hann August Gebrü- der Petsche.	308	10	—	Testament Wilh. Heinr. Storch's, publ. 16. August 1815. Hyp.-Schein v. 15. Septbr. 1815.
				171	8	9	
5	Nr. 764 d. Brd.-Cat. an d. Petersstraße. Herr Lieutenant August Ferdinand Stoßmann.	Christian Gottfr. Sper- bach.	Der abwesende Johann Adolf Camenz.	171	8	9	Testament des Kammermeisters Frn. Johann Gottfried Sperbach, publ. 17. Decbr. 1791, und Hyp.-Schein v. 3. Jan. 1792.

Die k. k. priv. Feuerversicherungs - Gesellschaft Azienda in Triest

versichert mit einem Grundcapitale von 2 Millionen fl. C. M. zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit:

Waarenlager, Vorräthe, Maschinen und Mobilien aller Art gegen Feuerschaden
auf beliebige Dauer, so wie Waaren auf dem Transporte gegen Elementarschäden aller Art und Beschädigung durch Eisenbahn-
unglück.

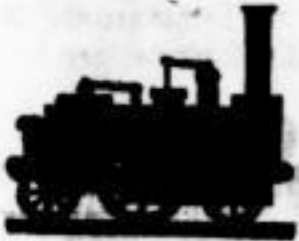
Die Policen, auf den 14-Phalerfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt.
Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

Franz Jünger, General-Agent f. Sachsen u., Nicolaisstraße Nr. 47.

Sächs.-Bayersche Staatseisenbahn.

Extrafahrt



zu **Sonntag** den 19. d. Mts. von und nach Leipzig, Zwickau und Hof, ingleichen von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen, so wie auch nach dem Anhaltepunkte Jocketa unweit der Elsterüberbrückung (die übrigen Anhaltepunkte sind ausgenommen)

zum einfachen Preise für Fahrt und Rückfahrt.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr, von Hof früh 6 Uhr und von Zwickau früh 7 Uhr.

Zurück mit jedem der bis Montag den 20. d. Mts. Abends und zwar von Leipzig um 10 Uhr 30 Minuten, — von Hof um 10 Uhr abgehenden, beziehentlich durchgehenden und Localzüge.

Gepäck wird mit diesen Zügen nicht befördert.

Leipzig, am 11. Juni 1853.

Königliche Direction

der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.

In Vertretung des Directors

Braun, Betriebs-Oberinspector.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten von Leipzig und allen Stationen nach Dresden.

Um dem Publicum Gelegenheit zu geben, an den

Festlichkeiten in Dresden

Theil nehmen zu können, werden

Sonnabend den 18., Sonntag den 19. und Montag den 20. Juni

Extrafahrten

früh 5 Uhr von Leipzig und von allen Stationen nach Dresden

mit Extrabilletts zur gewöhnlichen Taxe ohne Gepäck abgehen. Diese Billets sind gültig zur freien Rückfahrt mit allen bis Dienstag den 21. Juni Abends von Dresden abgehenden Zügen, ausgenommen die Courierzüge.

Leipzig, den 11. Juni 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Anzeige.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. April a. c., Beilage zur Leipziger Zeitung Nr. 97 und Leipziger Tageblatt Nr. 115, zeige ich den resp. Inhabern von den Partial-Versicherungsscheinen des Phönix-Vereins 3. Abtheilung, welche die Policen Nr. 2574 tragen, hierdurch an, daß die fällige Zahlung am 11. Juli a. c. gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten, in Empfang genommen werden kann.

Leipzig, den 13. Juni 1853.

G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Es können einige erwachsene junge Mädchen, welche die Anfangsgründe der englischen Sprache bereits erlernt haben, einem gründlichen Unterricht in derselben beiwohnen, welcher in Unterhaltungsstunden, stylistischen Übungen und Lesen auserwählter Schriften besteht. Der Unterricht selbst ist ein sorgsam gewählter und beaufsichtigter. Die Bedingungen sind sehr annehmbar. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Nr. 4.

Musik-Unterricht betreffend.

Derselbe wird im Clavier-, Saitenspieler-, Gesang und Theorie gegen billiges monatl. Honorar erteilt Plauenscher Platz, in der Eule vierte Etage.

Denjenigen, welche sich im Hause nicht üben können, wird zugleich auch Gelegenheit zur Übung geboten.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Leipzig, den 12. Juni.

Dr. med. Emil Kreuzler.

Meine Werkstatt zur Ausführung von Schleif-Aufträgen, so wie das Local zum Verkaufe von Messerschmiedewaren befindet sich nur Thomas-Kirchhof Nr. 13.

Leipzig, im Juni.

E. Gustav Graul, Schleifermeister, und früher 15 Jahre Pächter der gewesenen Rath's-Schleifmühle.

Glacé-Handschuhe, Blonden, seidene Tücher und Band werden sauber und billig gewaschen Reichstraße Nr. 4 im Puhgeschäft.

Glacé-Handschuhe werden schnell und schön gewaschen und echt schwarz gefärbt

nicht mehr Klosterstraße Nr. 11, sondern daneben kleine Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von Johanna Grobe empfiehlt sich mit Bleichen, Modernisieren und Färben aller Sorten Strohhüte, Kupfergäßen, Dresdner Hof rechts 3 Treppen.

Das Atelier von B. Wehnert-Beckmann, Burgstraße Nr. 8,

ist bis auf weitere Anzeile einige Wochen — jedesmal Montag und Dienstag — für Aufnahme von Portraits geschlossen, die übrigen Tage haben ihren regelmäßigen Fortgang; die Aufnahmestunden von 9—5 Uhr, außer bei Sonnenschein von 1/2—5 Uhr.

Allen resp. Besuchern Dresdens empfehle ich hierdurch das von mir neu gegründete und propre eingerichtete

Gasthaus zum Dampfschiff,

innere Ramp. Gasse nahe dem Neumarkt hieselbst,
und werde angelegentlichst besorgt sein, die bei mir verkehrenden Reisenden möglichst gut und billig zu bewirthen.
Dresden, im Juni 1853.

C. L. B. Schwabe,

gleichzeitig Restaurateur am Dampfboot „Germania“.

Hôtel zum „Englischen Hof“.

Einem geehrten reisenden Publicum, so wie unseren vielen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige: daß wir am heutigen Tage obiges, seit einer Reihe von Jahren bekannte Hotel, nachdem wir dasselbe vollständig neu und elegant eingerichtet, für unsere Rechnung übernommen und eröffnet haben.

Indem wir bitten, diesem Unternehmen gütige Theilnahme zu schenken, werden wir stets bemüht sein, unsere geehrten Gäste billigst und aufmerksam zu bedienen.

Halle, den 1. Juni 1853.

Fr. Kühl & Bredow.

Zur Nachricht.

HOTEL DE FRANCE in Dresden.

Hiermit erlaube ich mir allen hohen Herrschaften und resp. Reisenden die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich mein seit 12 Jahren in Besitz gehabtes **Hôtel de France** unter heutigem Tage an meinen bisherigen Oberkellner, Herrn **Louis Raffarra**, käuflich abgetreten habe.

Für das mir während dieser Zeit geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank aussprechend, erlaube ich mir zu gleicher Zeit die ergebnisse Bitte beizufügen, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.

Dresden, den 4. Juni 1853.

J. F. Dorn.

Auf Obiges Bezug nehmend beehre ich mich allen hohen Herrschaften und resp. Reisenden ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

HOTEL DE FRANCE

übernommen habe, und erlaube mir mein neu acquirirtes, in der schönsten Straße der Stadt, der **Wildbruffer Gasse**, gelegenes Etablissement hiermit angelegentlichst zu empfehlen mit der festen Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine hochverehrten P. T. Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und ich namentlich auch in Bezug auf die schon seit Jahren renommirte **Küche** dieses Hotels Alles aufbieten werde, den Anforderungen der Zeit in jeder Beziehung zu entsprechen.

Dresden, den 5. Juni 1853.

Louis Raffarra.

Anzeige.

Zu gegenwärtiger Wollmesse machen wir die Herren Landwirthe auf folgende, besonders für sie Interesse habende, in unseren Localen als Muster aufgestellte Gegenstände aufmerksam, auf welche wir Bestellungen entgegennehmen, als:

- 1) Getreidereinigungsmaschinen.
- 2) Rübenwölfe neuester Construction.
- 3) Transportable Sparkochherde, nach den neuesten Erfahrungen als höchst praktisch erkannt.
- 4) Densitometer zur leichten Berechnung des cubischen Inhaltes von Bäumen, Balken ic. in Form von Reifesoeken.
- 5) Zum sicheren Transport von Saaten, neuerfundene leinene Säcke ohne Naht.
- 6) Kopshaarene Rübenzuckerpreßtücher, welche vor den bisher üblichen von Wolle, Hanf ic. bedeutende Vortheile gewähren.

Zugleich empfehlen wir Jagdliebhabern und Forstleuten ein Assortiment ausgezeichnet schöner, treu nach der Natur gearbeiteter Thierköpfe als Zierde der Zimmer und Forsthäuser, zur Abnahme pr. Stück und zu billigen Preisen. Auf die aus der Königl. Berg- und Hütten-Producten-Niederlage zu beziehende Jagdmunition sind bei uns Muster ausgestellt und werden Aufträge durch uns ausgeführt. Leipzig, den 12. Juni 1853.

Das Bureau

des deutschen National-Vereines für Handel,
Gewerbe und Landwirthschaft,
Burgstraße, weißer Adler, 1. Etage.

Rechtes Klettenwurzelöl à Flacon 7¹/₂ Ngr., un-
erkannt als das kräftigste und wirksamste Mittel, um den
Haarwuchs mächtig zu befördern, und das Ausfallen der
Haare sofort zu verhindern, bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Die Non-plus-ultra-Tinctur,

das Haar so echt braun und schwarz zu färben, das selbst helles
Seifenwasser keinen Einfluß darauf hat, überkam von Herrn Carl
Schroter in Commission

F. A. Jänich, Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5.

Vielerlei!

Vorzüglich gutes Klettenwurzel-, Schweizer Kräuter- und andere
div. feine, den Haarwuchs befördernde Oele, lechttürk. Rosen-Haar-
balsam, echte Rosen-, Rindsmark- u. echte China-Pomaden, Haar-
wachs (Cosmetique), ungarische Bartwische, feine Toiletten- und
Fruchtseifen, Mandel-, Rosen- u. Cocos-Seifen in Riegeln, pfund-
und viertelpfundweise, echte Haarfärbetinctur, wohlriechende Wasser
(Odeur), echt Eau de Cologne, Bandolino (franz. Haarbinde-
mittel, um dieselben stets glatt zu erhalten), parf. Klebflüßchen,
franz. Theaterfärbemittel, orientalische diverse Räucherungen, Fleck-
und Handschuhreinigung-Composition, französische Sträufel-, echte
Zeichentinte zur Wäsche, Triester Universal-Mineral-Ritt, womit
ein Jedes zerbrochene Gegenstände jeder Art fast unsichtbar und
zum Gebrauche dauernd selbst wieder herstellen kann, kaukasisches
Insectenpulver zur Vertilgung alles Ungeziefers, engl. Puzpulver,
Bischof-Essenz, Zahn- und Rasirpulver, Rasir-Composition, vor-
zügliche Tinten, Glanz-Oblaten, blauen, Gold- und Comptoir-
Streusand, Glanz-Falglichter à 56 A, Stearin- und Laternen-
lichter, Wachsstöcke, Lampendochte, Nachtlichter, Schweizer Hühner-
augen-Composition, womit man diese Uebel auf leichte Art und
Weise vertilgen kann, untrügliches Fliegenwasser, Wanzenod, so
wie mehrere dergl. Artikel empfiehlt zu besonders billigen Preisen
das **Vereins-Comptoir** Nr. 22 Petersstraße 1. Etage, Nr. 13
Detail-Verkauf in der Hausflur.

Apparate



zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art, sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumwicklung nebst den dazu nöthigen Füllungen und Fruchtsäften vorräthig.

Auch werden die verschiedenen kohlensauren Wässer in Gläsern à 1/2 Ngr. in der Officin selbst verabreicht.

Leipzig, im Juni 1853.

Apothekere zum weißen Adler.



Das Weißwaaren- und Stickerei-Geschäft

von

C. Parpalioni in Leipzig,

Markt, Kaufhalle,

empfehlen das Neueste in Gardinenstoffen, brochirt und gestickt, Chemisettes, Kragen, Aermel, Negligéhauben, Spitzentücher und Mantillen, so wie alle Arten Stickereien zu billigen Preisen.

Echte französische gedruckte Jacquets, die Elle à 5 Ngr.

Die königl. Sächs. concessionierte Rosenmilch,

feinstes Haut-Parfüm, im schönsten Rosengeruch; sie reinigt die Haut von allen Flecken und Unreinlichkeiten, giebt ihr einen zarten feinen Teint und ertheilt allen damit behandelten Theilen einen angenehmen erfrischenden Rosengeruch, der noch von keinem anderen Parfüm übertroffen wurde. Das Flacon kostet mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr. und ist allein zu haben bei

G. F. Märklin,
Haupt-Dépôt.

Engl. Wasch-Pomade oder Schönheits-Crème zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, rauhe aufgerissene Haut, Kupfer-rotze, ic. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu 10 Ngr. das Vereins-Comptoir, Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Wanzeninfectur oder radicaler Wanzenob, welcher schon seit längeren Jahren fast in den meisten Familien, welche hiervon gegen dieses lästige Ungeziefer Gebrauch machten, als unübertrefflich anerkannt wurde, empfiehlt zu 2 1/2 und 5 Ngr., so wie echt kaukasisches Insectenpulver von 1 Ngr. an das Vereins-Comptoir Nr. 22 Petersstraße, 1. Et. und Nr. 13 Detailverkauf in der Hausflur.

Die bekannte gute, echte Talgseife à 42 1/2 (7 1/2 1/2 für 1 1/4), echte gelbe Parzseife à 3 1/2 und amerikanische graue Niegel- oder sogenannte Scheuerseife à 2 1/2 (4 à 7 1/2 1/2), so wie echte Weizenstärke à 22 1/2, Soda à 16 1/2 empfiehlt das Vereins-Comptoir Nr. 22, 1. Etage Petersstraße und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.



Strohhat-Fabrik und Bleiche, Hut- und Mode-Geschäft

von
J. Kirchner,

Markt- u. Hainstraße-Ecke Nr. 1 2. Et., empfiehlt eine große Auswahl zu auffallend billigen Preisen; auch werden getragene Hüte bei herabgesetzten Preisen gebleicht und modernisirt; auch empfehle ich eine schöne Auswahl Herrenhüte.

Draht-Speiseglocken empfiehlt in allen Größen als höchst praktisch

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Die Wattenfabrik

von **J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5,** empfiehlt eine Auswahl wattirter Bettdecken, bezogen Baumwolle und Schaafwolle zu den billigsten Preisen.

Von

gusseisernen Garten-Möbels,

höchst geschmackvoll und elegant, auch verhältnismäßig billig, welche ich im Tageblatte vom 24. Mai der geneigten Beachtung des geehrten Publicums empfohlen habe, wird binnen Kurzem eine Ausstellung der wesentlichsten Gegenstände hier erfolgen und dazu ein, jedermann zugängliches, öffentliches Gartenlocal gewählt und in diesem Blatte bekannt gemacht werden. Bestellungen nach den von mir vorzulegenden Abbildungen und Preiscuranten nehme ich indessen, wie zeither, zur prompten Ausführung an und stehe auch gern mit meinen Besuchen hier und auswärts unter Vorlage der Abbildungen zu Diensten, nachdem ich mit desfallsigen Notizen pr. Stadtpost beehrt worden bin.

G. H. Grieshammer,
Colonnadenstraße Nr. 18.

Den Herren Oekonomen

empfehlen Unterzeichnete zum diesjährigen Leipziger Wollmarkte: Trocare für Schafe und Rinder, Latowirpressen, Getreidewaagen in fein lackirt und in Messing, Goldwaagen, Wollprober oder Wollmesser, Fadenzähler, Loupen, Adlerlas-Eisen, Flieten, Mikroskope, Brenngläser, Compasse, Magnete in Hufeisenform, Fernröhre, Thermometer, Alkoholometer oder Spirituswaagen, Areometer oder Laugenwaagen, Essig- und Milchwaagen, Gurken- und Bohnenschneider, Spargel-, Kartoffel- und Apfelstecher, Taschen- und Federmesser jeder Art, Brod-, Speck- und Küchenmesser, Tischmesser und Sabeln, Tranchirmesser, Sippen, Garten- und Decalimeter, Korkzieher in vielen Sorten, Rasirmesser von 5 Ngr. bis 50 Ngr. das Stück, Zuckerbrecher, Stöcke aller Art, Angelgeräthschaften, Drägen, Dosenträger, Messerschärfer, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies, lackirte, plattirte, Britannia-Metall- und Messingwaaren, Reitzeuge, Jagdgeräthschaften, nebst vielen andern Gegenständen des Bedarfs in reellster Waare zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Tecklenburg
am Markte, Thomaskirchhof-Ecke.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Straf-Anstalt Waldheim,
Markt,
durch **Philipp Batz, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

Das Wäschlager des Frauen-Vulfs-Bereins

am Markt, Barthel's Hof erste Etage,
bei Madame Constantin, wird bestens empfohlen.

Für die Herren Communalgardisten

empfehl
Salsbinden, Armbinden und Handschuhe

in großer Auswahl

Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

J. G. Eichler aus Lengenfeld und Leipzig

empfehl dem geehrten Publicum sein wohl assortirtes Weißbaumwollen-Waarenlager eigener Fabrik und verspricht bei voller Bedienung die billigsten Preise. — Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 24.

Damenkleiderstoffe, recht billig, und vorzugsweise eine Partie französischer Jaconnets unter herabgesetzten Preisen, verkauft
Paul Bellavèno, Leipziger Straße Nr. 4.

6 breite echtfarbige Kattune à Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen in reicher
4 Auswahl
Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Wattirte Bettdecken von bekannter guter Qualität und vielfältiger Auswahl verkauft zu den allerbilligsten Preisen
J. G. Müller, Thomaskirche Nr. 1.

Extrafine glatte und gestammte Casinets zu Sommer-Herren-Röcken, so wie Westenzuge und Beinkleider-
stoffe empfehl ganz billig
J. G. Müller, Thomaskirche Nr. 1.

Silenburger Kattune, $\frac{1}{4}$ breit von 2 Ngr. 3 Pf.,
Silenburger feine Kattune, $\frac{1}{4}$ breit von 3 Ngr. 3 Pf. an à Elle, Sainstraße
im Stern.

Tübing's Kräuter-Haar-Balsam.

Unser aus Pflanzen und reinen Kräutern extrahirter Balsam ist nicht allein zur Stärkung des Haares das ausgezeichnetste Mittel, er schützt auch gegen das Ausfallen desselben und bringt in ganz kurzer Zeit neues und starkes Haar hervor. Er ist als das unschädlichste und wirksamste Mittel anerkannt worden, um dem Ausfallen der Haare in kurzer Zeit Schranken zu setzen, verlorene durch jungen Nachwuchs schnell wieder zu ersetzen. Im Allgemeinen wird durch den Gebrauch des Balsams der Haarwuchs befördert, die Haut gestärkt, die Haarwurzeln, wo sie durch Krankheit geschwächt, neu belebt, und, wo sie nicht ganz erstorben sind, die schönste Haarfülle unfehlbar bald reproducirt.

Für den Erfolg wird bei anhaltendem dreimonatlichen Gebrauch garantirt.

Der Preis ist 1 Thlr. 10 Ngr. pr. Flasche und nur allein echt, mit unserem Fabrikstempel versehen, bei

Herrn Moritz Dittrich, Neumarkt Nr. 32 in Leipzig,

zu haben. Briefe und Gelder erbitten wir franco.

Tübing & Comp. in Cöln a. Rh.

Geläuterter Möhrensafft,

rühmlichst bekannt durch Binderung bei Brustaffectionen, bei Katarrh der Respirationsorgane und als Nahrungsmittel bei schwachen, entwöhnten Kindern, so wie schwachen und leidenden Personen jeden Alters angelegentlichst zu empfehlen.

In Leipzig einzig und allein echt à Flasche 15 $\frac{1}{2}$ bei Herrn Theodor Pätzmann in der Centralhalle.

Felix & Sarotti in Berlin.

Poudrette à Centner 25 Ngr.,

Urate à „ 2 Thlr.

excl. Verpackung empfehl zur Kapsaart

die Guanofabrik zu Leipzig.

Mosenthin's Niesen-Korn.

Eine neue Roggen-Sorte mit sehr reichem Ertrage und $\frac{1}{4}$ Zoll langem, $\frac{1}{4}$ Zoll starkem Haren-Korne, Sommer- und Winterfaat, wie auch Samen stehen zur gef. Ansicht und nimmt Bestellungen auf Leisten und Spätsommer in ungetheilten Pfunden à 5 Thlr. Pr. Ort. schon jetzt entgegen

die Guanofabrik zu Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 164.)

13. Juni 1853.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Hausthiere

in Betracht ihrer Züchtung, Züchtung, Züchtung und der Heilung ihrer Krankheiten, oder theoretischer und praktischer Wegweiser für Landwirthe

in besonderer Berücksichtigung der Pferdezüchtung

für Cavallerie-Offiziere, Stallmeister und Pferdeliebhaber aller Stände.

Nach dem Französischen

des Max. Desaiwe,

Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarzneischule zu Lüttich.

Deutsch bearbeitet

von H. Proß,

ehemals praktischer Landwirth und Gutbesitzer.

1. Band: Das Pferd. 3/4 Thlr.

2. Band: Das Rindviehgeschlecht. Das Schafvieh etc. 3/4 Thlr.

Grundsätze

rationellen Samenwechsels,

oder welches sind und müssen die Beweggründe zum Samenwechsel sein, und welche Rücksichten hat man dabei zu nehmen?

Ein unentbehrliches Hilfs- und Auskunftsbüchlein für Landwirthe.

Nebst einer Anweisung, den Kartoffelertrag zu sichern und an Menge und Güte zu vermehren.

Von Conrad Sindau,

Defonom.

gr. 12, broch. Preis 1/4 Thlr.

Rathgeber

zur

Behandlung der Weine

für Privatleute.

Von H. S. Wiefing.

broch. Preis 1/4 Thlr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Einleitung

in die

Volkswirthschaftslehre

für

höhere Gewerbe- und Realschulen.

Von

R. W. Weigel.

brochirt. Preis 1/2 Thlr.

Gegenstände von Eisenguss,

Geländer, Gitterthore, Säulen, Röhren, Treppen, Gesimse zu Säulen und Portalen, Grabmalplatten und Grabkreuze, Dachfenster, Thüren, Fensterrahme und Fensterläden, sämmtlich aller Art und Größen, Krippen und Rausen für Pferde, Krippen für Rindvieh und Schweine, empfiehlt der Unterzeichnete unter Zusicherung bester Bedienung und billiger Preise.

G. H. Grieshammer,

Colonnadenstraße Nr. 18.

Feinste Polster-Möbels

mit Waldwoll- und Rosshaar-Polster, nach neuesten Wiener Zeichnungen, empfiehlt in reicher Auswahl im Möbel-Magazin, Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof C. Lehmann, Tapezierer.

Während des

Wollmarktes

Fortsetzung des

billigen Verkaufs

von Modewaaren, als:

Seidenstoffen, Möbelstoffen, Wagenstoffen, Sommerstoffen, Barèges, Jacquenets, Mouselines, Foulards, Baste, Echarpen, Sommer-Chales und Herrenartikeln,

welche gänzlich geräumt und zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben werden sollen.

Gustav Markendorf,

vormals: J. H. Meyer,

Rathhaus Auerbach's Hof gegenüber.

C. Albert Bredow

im Mauricianum

empfehlte sein reichhaltig sortirtes Kurzwaaren-Lager und besonders viele Neuheiten zu Geschenken für Herren und Damen.

Dauerhafte Senden von guter Leinwand und Baumwolle, so wie **Unterhosen** in Leinen und Barchent sind stets zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 29, im goldenen Herz bei
J. S. Krusche.

**August Stichel,
Neumarkt, Marie Nr. 42,**

empfehlte schöne moderne Herrenstiefeln vorräthig und macht auch aufmerksam auf die so beliebten Samaschenstiefeletten.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26,
empfehlte sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwan- und f. grönl. Eiderdaunen, so wie ein Magazin neuer fertiger Federbetten, Koffhaar-, See gras- und Stroh-Matratzen zu den billigsten Preisen.

Hofuhren

für Rittergüter, so wie auch größere Thurmuhren fertigt
E. W. Scholle, Markt Nr. 12.

Frühjahrmäntel und Mantillen,

nach den neuesten Pariser Modells copirt, werden verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Kattune, $\frac{5}{8}$ breit und echtfarbig, die Elle von $2\frac{1}{2}$ an, halbwollene □ Kleiderstoffe $3\frac{1}{2}$ an, so wie andere Kleiderstoffe billigst bei
Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Wattirte Bettdecken

von reiner Baumwolle und gut gearbeitet empfiehlt billigst
Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Bique-Westen, Halstücher, Cravatten und Taschentücher in Seide und Baumwolle, in hübscher Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.

Taschenfeuerzeuge nach neuestem Genre, **Wachstreichlichtchen, Cigarrenzünder** etc. bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Der Post vis à vis.



H. T. Anders,

Uhrmacher,

Dresdner Strasse No. 1,
der Post vis à vis,



Der Post vis à vis.

empfehlte sein Lager von goldenen und silbernen **Urcen, Cylinder- und Spindeluhren** und verspricht bei ein- und zweijähriger Garantie die solideste Bedienung und billigste Preise.

Für Herren!

Sommermägen, neueste Façons, Stück 15 an, in großer Auswahl vorräthig bei **Eduard Graff,** früher Fr. Knie sche, Reichsstrasse Nr. 48.

Achat-Westenknöpfe

und

Achat-Rockhalter

in den schönsten und lebhaftesten hellen und dunkeln Adern, Erstere beschlagen und unbeschlagen, Letztere doppelt und einfach, erhalten wieder und empfehlen

G. Ettler & Comp.,
Salzgäßchen Nr. 4.

Von Stickereien und Gardinenstoffen

in den neuesten Mustern empfing neue Zusendungen und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen

H. S. Heine,
Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage, Ecke der Reichsstrasse.

Brasilianische Herren-Hüte in den neuesten Façons empfiehlt die Strohhut-Fabrik von **O. H. Mennigke sr.,** Reichsstrasse und Rosenthalgasse.

Stahlschreibfedern in grösster Auswahl, **Stahlfederhalter, Bleistifte** u. alle anderen Schreibmaterialien bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Hühneraugenmesser,

ohne und mit Präservierbügel, und **Hühneraugenseilen** empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.



Reise-Utensilien

in bekannter Qualität und vollständiger Auswahl.
G. B. Heisinger.

Lager neuer Betten,

Federn, Koffhaar- und See gras-Matratzen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei
J. D. Schreyer,
Nicolaisstrasse Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

Gusseiserne Garten-Möbel,

neu, geschmackvoll und dauerhaft, bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

**Getreide-, Mehl- u. Salzsäcke,
fertige Planen und Planen-
Leinwand**

zu den billigsten Preisen bei **Friderici & Co.,**
Grimma'sche Strasse (Mauricianum).

Düngesalz,

als sehr empfehlenswerthes Düngemittel für **Wiesen, Klee-Acker, junge Saaten** etc.

Von den Salinen Kötschau und Teuditz halten wir stets Lager von reinem, unvermishtem, vornehmlich viel Pfannenstein enthaltendem Düngesalz und offeriren solches zur Abnahme in beliebigen Quantitäten den Dresdner Schffel à 18 Mgr. ab hier. Leipzig, den 12. Juni 1853.

Das Bureau
des deutschen National-Vereins für Handel,
Gewerbe und Landwirtschaft,
Burgstrasse, weißer Adler, 1. Etage.

Verkauf. Beste Casseler Streichhölzchen so wie Streichkerzen in Etuis empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig
Carl Wilh. Seyne am Königsplatz.

Verkauf. Feinste trockene geschlemmte Kreide in Fässern von circa 5 Centner, so wie auch ausgewogen und im Einzelnen empfiehlt und verkauft billig
Carl Wilh. Seyne am Königsplatz.

Verkauf. Besten gebleichten Firnis so wie mein gut sortirtes Lager feiner und ordinärer trockner Farbwaren für Maurer, welche ich dieses Jahr wieder bedeutend im Preise herabgesetzt habe, empfehle ich hiermit bestens.
Carl Wilh. Seyne am Königsplatz.

Zu verkaufen ist ein Kur Nordgrube Fdgr. bei Brand, durch
Adv. R. S. Hammer, Hainstrasse Nr. 17.



Flügel- u. Pianoforteverkauf. Mehrere neue, ausgezeichnete gute Stuckflügel, so wie ein wenig gespielter aus der Fabrik der Herren Schambach & Werhant, u. eine große Anzahl neuer und gebrauchter Fortepianos mit engl. u. deutscher Mechanik sind sofort unter vortheilhaften Bedingungen u. mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen i. Pianof.-Geschäft v. Hayne, Petersstr. 13.

Pianoforte von starkem gesangreichen Ton und untrüblicher Bauart, desgl. auch schon gebrauchte stehen zum Verkauf Reichsstrasse Nr. 23, im Hofe 1 Treppe hoch bei Fr. Dertel.

Zu verkaufen ist ein Flügel von gutem Ton für 22 Thlr. lange Strasse Nr. 12, 1 Treppe bei **G. Runath.**

Von den über 10 Jahre alten

Canaster-, Domingo- und Cuba-Cigarren,

pr. 250 Stück 1 1/2 Thlr., 100 Stück 20 Ngr., 25 Stück 5 Ngr., 12 Stück 25 Pf.

verkaufe ich noch fort bis zur gänzlichen Räumung dieses Lagers.

F. V. Schöne, Querstraße Nr. 28, Ecke der Poststraße.

Ein 6 3/4 octav. Pianoforte in Jaccaranda steht billig zu verkaufen Querstraße Nr. 2, Quergebäude im Hofe.

Eine goldene Cylinderherrenuhr, noch wie neu, pr. 28 Thlr., eine goldene Cylinderdamenuhr pr. 24 Thlr., eine jede elegant, modern und in 8 Steinen, ganz gut, sicher richtig gehend, so wie eine feine lange goldene Uhrkette in 14 Kar. Gold pr. 12 Thlr., und zwei elegante Tuchnadeln, jede mit Diamanten besetzt, à 5 Thlr. und 12 Thlr., sind zu obbemerkten Preisen zu verkaufen bei

F. Meißner, Neumarkt, in Hohmann's Hofe.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, modern, richtig gehend und gut gehalten, so wie einige moderne goldene Uhrketten verkauft billig

Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.

Folgende fast ganz neue feine Möbel von Mahagoni sind schleuniger Abreise halber zu verkaufen: 1 elegantes Sopha mit Pelucheüberzug, 1 Ruhesopha, 1 Schifftische, 2 Schreibsecretäre, 2 große Trumeauspiegel, 4 1/2 E. hoch und über 1 1/2 E. breit, so wie 1 großer eleganter Spiegel mit Goldrahmen, 2 E. 8 Z. hoch und 1 E. 14 Z. breit. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, 1. Etage.

12 Stück gebrauchte, aber gut conservirte Thüren stehen zum Verkauf Petersstraße Nr. 40. Näheres beim Hausmann.

Eine 4 Centner tragende Brückenwaage nebst Gewichten, so wie Bücherregale für ca. 2500 Bücher sind zu verkaufen. Adv. Heinrich Müller, Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen steht billigst eine Commode Brühl Nr. 47 beim Schankwirth Baumbach.

Zu verkaufen ist eine neue Hobelbank. Zu erfragen beim Tischlermeister Engelhardt in Reichel's Garten, Jacob's Restauration schrägüber.

70,000 Stück Raubkarden sind billigst zu verkaufen bei J. G. Quellmalz, Brühl, schwarzer Bod.

Ein Cabriolet,

zweispännig zu fahren, mit höchst eleganten versilberten reichen Geschieren, steht zu verkaufen Petersstraße, in den 3 Rosen.

Zu verkaufen steht ein ganz modern gebäuer, früher kaiserl. Wagen mit Mahagoni-Faloussen Nicolaisstraße Nr. 13, beim Sattlermeister Apfisch.

Verkauf.

Ein 5 Jahre alter, kräftiger, fern dressirter Hühnerhund ist sofort billig zu verkaufen durch den Jäger Herrn Koch in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein 1/2 Jahr alter Pudel Placo de repos, Haus Nr. 4 parterre.

Ein gut assortirtes

Cigarrenlager

von vorzüglich schönen Qualitäten in gelagerter Waare und von allen Preisen bei

A. G. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

Alte reine Cabanas-Cigarren, mittelschwere groß Format, gut brennend, jede gute Luft habend, Einlage und Deckblatt aus ein und demselben Tabak, auf welche Vorzug geleistet war und nicht wieder abgenommen werden konnten, verkaufe ich nun, um schnell damit zu räumen, in 1/4 Originalkisten à mille 10 Thlr. bis zu 25 Stück pr. 8 Ngr., weniger aber nicht. F. Meißner in Hohmann's Hofe, am Neumarkt.

Messinaer Apfelsinen

fortwährend bei

Theod. Erd, Petersstraße Nr. 19.

Maitrank

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Moritz Siegel.

Maitrank à Bout. 10 Ngr., neue Matjes-Häringe,

ger. Rheinlachs, Sardines à l'huile, Caviar, empfiehlt der Auster- und Weinkeller von

A. Haupt, Markt, unterm Königshaus.

Maitrank-Extract

empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Lebende Schildkröten und frische Seehumner

sind eingetroffen.

A. C. Ferrari,

48^{er} Moselwein (ganz mild)

pr. Eimer 16 fl — 13 Bout. 2 1/2 fl — pr. Flasche 6 fl empfiehlt

C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Neue schott. Matjes-Häringe,

vorzüglich zart und fett, und Straß. Brathäringe empfiehlt sehr billig

C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Neue schottische Matjes-Häringe

in Schocken und einzeltem Stück zu schon sehr niedrigen Preisen empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die schönsten Apfelsinen

aus den vorzüglichsten Plantagen Palermo werden zu dem billigsten Preisen verkauft auf dem Markt, an der Hainstraßeecke.

Frischer gewässert Stockfisch ist von heute an und den ganzen Sommer frisch zu haben beim Fischer Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

Von einem gediegenen Manne wird auf hiesigem Plage ein solides Geschäft von 2-3000 Thlrn. zu erkaufen gesucht. Auch würde derselbe bei einem solchen als Compagnon eintreten. Anerbietungen kl. Windmühlengasse 12 im Briefcomptoir, Hof rechts.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek, am liebsten auf Landgrundstücke, durch

G. Dir. Adv. Six, kl. Fleischergasse Nr. 4.

Für Handlungsdiener, Dekonomieverwalter, Landwirthschafterinnen u. s. w. sind Stellen nachzuweisen. Franco-Anerbietungen sind einzureichen Agentur-Comptoir, kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre in Leipzig.

Gesucht wird ein Laufbursche.

Wilhelm Straube, Gerberstraße Nr. 39.

Ich suche sofort einen mit guten Zeugnissen versehenen Billardmarqueur.

A. Reil am Neumarkt.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner im Wintergarten.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche zu sofortigem Antritt auf Jahrlohn Reichel's Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht werden geübte Posamentierermädchen; auch welche, die es erlernen wollen, Hospitalplatz Nr. 10.

Dr. Wolf.

Für mehrere auswärtige renommirte Puggeschäfte soll ich — zum sofortigen oder späteren Antritt — tüchtige Directricen und einige im Outfache geübte Arbeiterinnen unter sehr annehmbaren Bedingungen engagiren. Reflectirende wollen sich melden bei
Caroline Wagner.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen Hainstraße, Tuchhalle, im Wäschgeschäft.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß. Näheres an der alten Burg (blaue Mütze) Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, und über sein sonstiges Wohlverhalten gute Atteste beibringen kann,
Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine ganz perfecte Köchin, die bereits einem großen Hotel vorgestanden und mit guten Attesten versehen, findet sofort unter vortheilhaftesten Bedingungen Placement.
Näheres bei Hrn. W. Siegel, Grimm. Str., Mauricianum.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Nähen, Zeichnen u. nicht unerfahren ist und den 1. Juli a. c. antreten kann. Näheres Reichstraße Nr. 4 im Puggeschäft.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Dienstbuch zu melden Erdmannsstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Kindermädchen, nicht zu jung, große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird eine Bogtin auf ein Gut, die Dekonomie versteht und gute Zeugnisse hat, Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit, Mittelstraße Nr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, bis zum 15. Juni, Neumarkt Nr. 42, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Mädchen, welches im Kochen wohlerfahren sein muß, sich aber dabei auch der übrigen häuslichen Arbeit mit unterzieht, Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird gesucht zum 1. Juli. Näheres Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Für den 1. Juli wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen gesucht, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Markt Nr. 6, 4 Treppen.

G e s u c h .

Ein in den vierziger Jahren stehender gesunder und kräftiger Mann, in allen Branchen der Dekonomie praktisch gebildet und erfahren, bietet unter bescheidenen Ansprüchen den Herren Dekonomen, Rittergütern, Brau- und Brennereibesitzern seine Dienste an. Namentlich den Herren Brau- und Brennereibesitzern dürfte er manchen besondern Vortheil zu bieten im Stande sein.

Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Näheres Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein bestens empfohlener junger Commis sucht zu seiner weiteren Ausbildung einen Comptoir-Posten. Derselbe ist gern geneigt, im Falle es verlangt wird, einige Zeit als Volontair zu arbeiten.

Näheres theilt bereitwilligst mit Heinrich Louis Lehmann, Börsenschliesser, Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof.

Ein junger Mensch von auswärtig sucht eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder dergleichen; derselbe unterzieht sich gern jeder Beschäftigung. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner aus Thüringen sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18, Mittelgebäude 3 Tr.

Ein Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

On demande pour trois enfans une Bonne, née Française ou Suisse, dans une famille respectable de Leipzig et sous des conditions avantageuses.

S'adresser pour de plus amples renseignements au bureau de cette feuille.

G e s u c h .

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das längere Zeit bei seiner Herrschaft war und gute Zeugnisse hat, im Nähen und Platten nicht unerfahren und sich auch gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hausmann Esch, Reichel's Garten, Vordergebäude links part.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes junges Mädchen sucht plötzlich eingetretener Verhältnisse halber zum 1. Juli einen andern Dienst. Es würde sich gern der Wartung von Kinder unterziehen, ist aber auch in jeder andern häuslichen Arbeit, besonders im Nähen und Platten sehr erfahren.

Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 221.

Ein Mädchen, nicht von hier, das seine Herrschaft empfiehlt und welches sich auch gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli einen Dienst bei Kindern oder für Alles Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich der besten Zeugnisse zu erfreuen hat und von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 8.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen oder andern weiblichen Arbeiten, Tag 2 1/2 Ngr., Schimmel's Gut links parterre.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli oder 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfahren bei Madame Ludwig, Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe 2 Treppen.

Ein brauchbares arbeitames Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 9 im Milchgewölbe.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren sucht den 15. Juni oder den 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Muhme.

Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Logis - Gesuch.

Für nächste Michaelis sucht ein pünctlich zahlender Gewerbdmann in der innern Dresdner Straße oder derselben nächstgelegenen Straßen ein geräumiges Logis zu circa 150—180 Thlr. jährlich. Gefällige Nachweise bittet man abzugeben oder zu erfragen beim Kaufmann Herrn Hoffmann im Rheinsischen Hofe.

Zu miethen gesucht wird für einzelne Leute zum 1. Juli ein fleißiges, sich jeder Arbeit unterziehendes Dienstmädchen Leipziger Gasse Nr. 61 A.

Zu miethen gesucht wird zu einem Holz- und Kohlen-geschäft u. s. w. eine Niederlage oder passendes Local. Gefällige Offerten hierüber an W. Beyer, zur grünen Linde.

Zu miethen gesucht wird in ruhiger Lage eine freundliche und helle Stube ohne Möbel.

Adressen unter der Chiffre P. B. 23. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Comptoir oder zwei sich dazu eignende Zimmer, parterre oder in erster Etage, in einer frequenten Straße der inneren Stadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub F. G. niederzulegen.

Eine Sommerwohnung.

parterre und in der nächsten Umgegend von Leipzig gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises: Ecke des Raschmarktes und der Grimma'schen Straße im Mägengewölbe bei Mad. Drugulin.

Gesucht wird ein Familienlogis zu 40 bis 60 Thlr. zu Johannis, wo möglich in der Nähe von Stadt Dresden. Adressen abzugeben Durchstraße Nr. 31 in der Restauration.

Ein Franzose, der vor einigen Tagen angekommen ist, sucht ein Logis mit Möbeln im Innern der Stadt, 1. oder 2. Etage, und wünscht zugleich Unterricht in seiner Muttersprache zu ertheilen.

Näheres zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage links, Nachmittags von 4—5 Uhr.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, wo möglich in der Dresdner Vorstadt.

Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe unter C. B. Poststraße Nr. 12 beim Hausmann niederzulegen.

Von einer pränumeranzahlenden stillen Familie wird zu Michaelis ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in schöner Lage zu mieten gesucht Rosenthalgasse Nr. 9 im 1. Stock.

Lauchaer Straße Nr. 1

ist als Verkaufs- und Arbeitslocal das kleine Haus an der Straße und eine große Stube ohne Möbeln zu vermieten.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafkammer, möblirt, an ledige Herren, Plauen'scher Platz, goldne Gule, 3. Et.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine gut möblirte Stube nebst Schlafzimmer Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Stube mit Kammer für 30 Thlr. an ledige Herren Nicolaistraße Nr. 1.

Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Johannis eine möblirte Stube Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 1, auch 2 fein möblirte Zimmer nebst Schlafkammer an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli eine möblirte Stube mit Kammer, meßfrei, Hainstraße Nr. 28, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Erdmannstraße Nr. 13 auf's ganze Jahr eine hübsche Stube, gut möblirt, mit apartem Eingang nebst Hauschlüssel. Näheres 3 Treppen daselbst.

* Ein sehr komfortables freundliches Logis für 1—3 Personen. Zu erfragen bei Herrn Gullig, Grimma'sche Straße Nr. 15.

* Zwei freundliche, tapezierte Zimmer ohne Möbeln sind Reichel's Garten, Quergebäude, in ruhiger Familie vom 1. Juli zu vermieten. Näheres Centralhalle Nr. 23.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen vorn heraus Glockenstraße Nr. 7, im Hofe rechts parterre.

Weil's Salon.

Ansichten von Nord-Amerika sind täglich von früh bis Abends zu sehen. Entrée 2 1/2 $\%$. Kinder 1 $\%$.

Meine Tanzunterrichtsstunden während der Sommermonate beginnen den 16. Juni. Unterrichtslocal: Brühl Nr. 64. Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet Herrmann Friedel, Johannisgasse Nr. 10.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum empfehle ich mein ganz neu restaurirtes, nobel und bequem eingerichtetes Gasthaus

zu 3 goldnen Palmzweigen,

welches zunächst der sämtlichen Eisenbahnhöfe, am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und dem sehr schönen Palaisgarten sich einer reizenden Lage erfreut, verspreche bei prompter Bedienung die schon bekannten billigen Preise fortzuführen.

Dresden.

Wilhelm Heinemann, Besitzer.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Montag den 13. Juni

EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede.

Zur Aufführung kommen unter Anderem:

Die Ouverturen zur Oper „Baquita“ von Dessauer; zu „Jessonda“ von Spohr; zu „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. Finale des 2. Actes aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Scene und Chor aus der Oper „Lambacher“ von N. Wagner. Terzett und Chor aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber. Musikalische Nippfächer, großes Potpourri von Berend u. s. w.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

HOTEL DE PRUSSE.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir während der Wollmesse Mittags 1 Uhr im großen Saale table d'hôte, so wie zu jeder Tageszeit in den vorderen Restaurationslocalitäten à la carte gespeist wird, so wie daß auch während der drei Tage jeden Tag großes Concert stattfindet. Für gute Weine, echt Baiarisches und Bockbier, so wie für gute Bedienung werde ich Sorge tragen, um das mich beehrende Publicum zufrieden stellen zu können.

M. Friedemann.

NB. Auf das heutige

GROSSE EXTRA-CONCERT

mit brillanter Illumination

mache ich das geehrte Publicum besonders aufmerksam.

D. O.

Heute grosses EXTRA-CONCERT

im
Grossen Kuchengarten,
gegeben vom Trompeterchor des Königl. Sächs. II. Reiterregiments „Prinz Johann“ unter Direction
des Stabstrompeters C. Berndt.

Für eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, div. Sorten Kaffeekuchen, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjährigen
Kuchen, ff. Bairisch von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, ist bestens gesorgt.
Anfang 1/27 Uhr. C. Martin.

Schützenhaus.

Das für heute Montag festgesetzte Concert wird morgen Dienstag den 14. Juni abgehalten.
W. Herfurth.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 1/2 Ngr.

Concert-Anzeige.

Bei dem großen Prämienschiesse findet heute Montag und bei
Beendigung desselben morgen Dienstag auf hiesigem Schießplatz
Concert statt.
Tausch, den 13. Juni 1853. Mohr, Stadtmusik-Dir.

TIVOLI.

Heute Montag grosses Concert
im **Tivoli-Garten.**

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Bei dem heute stattfindenden Concerte wird
vortilonsweise warm gespeist. A. Stolpe.

Leipziger Salon. Heute großes Tanzvergnügen.
C. F. Haserkorn.

Colosseum. Heute Tanzvergnügen.
C. Ch. Prager.

Colosseum. Bei der heutigen Tanzmusik giebt es ein
ff. Köpfchen Lagerbier. C. Ch. Prager.

ODEON. Heute Montag
Concert u. Ballmusik
von C. F. B. I. e. k.
Anfang 7 Uhr.

Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen.
H. Eberlein.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Concert vom Musikchor des 2. Jäger-Bataillons.
Anfang 6 Uhr. C. Lippe.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer
warmer und kalter Speisen ergebenst ein der Restaurateur.

Ergebenste Einladung zu Cotelettes, Zunge mit Allerlei und
andern Speisen Einhorn in Staude's Küche.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Gosenschenke in Gutrißsch. Heute Montag Schlachtfest. A. Heyser.

Berger's Restauration und Kaffeegarten, Dresdner Straße Nr. 10,
Johannisgasse Nr. 15.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei oder Stangenspargel nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlichst
einlade. Joseph Berger.

NB. Nüßberger Bier aus der königlichen Brauerei so wie Lüsschenaer Lagerbier und die Gose sind ausgezeichnet.

Der Obige.

Heute Montag Schlachtfest,

wobei ich meine geehrten Gäste mit einem zweiten Gartenconcert erfreuen werde. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
C. F. Kappitz, hohe Straße Nr. 7.

Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und
Kaffeekuchen, warme
und kalte Speisen.

Brandbäckerei. Es ladet zu Stachelbeer-, Dresdner Gies-,
Suister- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, und von Abends
5 Uhr an zu Speckkuchen mit und ohne saurer Sahne freundlichst
ein und bittet um gütigen Besuch. C. Hentschel.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. S. Söhne.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Bratwurst nebst div. andern warmen Speisen, wozu er-
gebenst einladet Fr. Scharlach.

Gosenthal.

Heute Montag Bratwurst mit Schmorkartoffeln, die Gose ff.,
wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Weißes Täubchen.

Heute den 13. Juni gesellschaftliches Kegelsvergnügen, wobei mit
Schweinsknechtchen, Klößen und Rinderbraten nebst guten Bieren
aufwarten wird Liebner im Täubchen.

Emil Geissler

empfehlte sich einem verehrten
Publicum zur Wollmesse mit
seinem Eisbier und
Wiener Würstchen bestens. Stand: Hinten an.

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknechtchen und Klößen und gesell-
schaftlichem Kegelschieben ergebenst ein S. Raundorf.

Bei Gotthelf Weinert,

Gewandgäßchen Nr. 1,

heute früh Speckkuchen,
auch empfehle ich ein vorzüglich feines Lagerbier zu
13 Pfg. aus der bairischen Brauerei des Herrn
Bauer in Leisnig.

Heute Montag Schlachtfest nebst andern warmen und
kalten Speisen und guten Getränken, wozu freundlichst einladen
Berbe & Jürges.

ANTON ROSSI, Hainstrasse Nr. 16,
empfehlte seine Weinstube mit Versicherung der reellsten und billigsten
Bedienung.

Das beliebteste
bayerische
Heute Abend Gänsebraten etc.

Kitzinger Bier

empfehlte
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr! Carl Beyer.

Zum ersten Male wieder in meinem alten, jetzt neuen und vergrößerten Locale; und ich ersuche hiermit meine geehrten Gönner und Freunde, mir ihr bereits geschenktes schätzbares Vertrauen auch fernerhin durch einen zahlreichen Besuch im erneuerten Locale zu betheiligen, da ich gewiß Alles anbieten werde, alle mich mit ihrem werthen Besuch Beehrenden durch eine (bekannte) billige und reelle Bedienung und eine gute Auswahl Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Ergebenst Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Bayerische Bierniederlage der Schloßbrauerei Ballenstädt, Universitätsstr. Nr. 8.
Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, desgl. vorzüglich feines Sommerbier, à Seidel 13 S., empfehlte Carl Weinert.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich erlaube ich mir auf mein ganz vorzügliches bayerisches Doppelbier aufmerksam zu machen, wozu ich ergebenst einlade. F. Friedleben am Markt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei Sesse in der Klostersgasse.

Heute den 13. Juni ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **C. F. Schatz,** Ritterstr. Nr. 44.

Zu Schweinsknöcheln mit Klößen ladet ergebenst ein
NB. Eiseller-Bier. **Jacob's Restauration, Reichel's Garten.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Eduard Freygang, Preußergäßchen Nr. 12.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Speck- und Sahnfuchen so wie zu Bratwurst mit Gurkensalat ergebenst ein
F. Sönike.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelfuchen bei
W. Altner, Bäckermeister, Petersstraße Nr. 32.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag eine goldene email-lichte Broche auf dem Wege von der Ritterstraße nach Herrn Gerhard's Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Ritterstraße, Stadt Malmedy, $2\frac{1}{2}$ Treppe abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. M. ein Heft Mendelssohn'scher Lieder. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 21.

Seit Freitag ist ein brauner kurzhaariger Jagdhund mit einer weißen Vorderpfote abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt erhält eine angemessene Belohnung Inselstraße Nr. 6, eine Treppe hoch.

Zur Erklärung.

Auf die Bekanntmachung des Herrn C. Heyner in Alt-Scherbig, Tageblatt Nr. 149, bin ich meinen Geschäftsfreunden die nöthige Erklärung dahin schuldig, daß weder Pflichtverletzungen meiner Seite gegen Herrn Heyner vorliegen, noch Ansprüche an mich eine solche Bekanntmachung hervorrufen konnten, da derselbe Anforderungen an mich nicht hat, im Gegentheil ich an denselben eine reelle Forderung habe, deren Aufrechnung und resp. Ausgleichung aber von Herrn Heyner auf eine unbegreifliche Weise verzögert und persönlich gleichsam verweigert wird. Was daher bei diesem Verhältnis eine solche Bekanntmachung sagen will, ist nicht wohl einzusehen. Markranstädt. **Wilhelm Scherpe.**

Rechnen-Aufgabe. Wenn Herr Wisling von Gassen der Kronefeld'schen Wirthschaft, die nach 8 Uhr ein Glas Bier trinken wollen, einen Tribut von 5 Ngr. erhebt, was kostet es da, nach $10\frac{1}{2}$ Uhr über den Neukirchhof zu gehen?

Ich habe Dich gesehen — versage daher nicht meine Bitte Dich öfter wieder zu sehen. **A. —**

Es gratulirt Fräulein Amalie L... zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen aus der Ferne

Dein Freund **A. S.**

Zu Deinem Wohl, zu Deinem Glück
Kehr' dieser Tag noch oft zurück.

Dem Fräul. Katharina Steber gratulirt zum 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Freund in der Ferne.

Dank, herzlichen Dank dem edlen, sich nicht nennenden Menschenfreunde, welcher am Sonnabend Nachmittag mit eigener Lebensgefahr meine Tochter vom Ertrinken rettete. Möge ihm das Gefühl einer guten That Belohnung sein!

Leipzig, am 12. Juni.

Karl Planer, Vater.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Dupend-Billets à $1\frac{1}{2}$ Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassirer Herrn S. Hartort (Bahnhofstraße, Eschmann's Haus) und beim Custos Herrn Barbe im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Stötteritz (Schulze). Hospitalthor.

Die auf den 15. d. M. anberaumte Wahl eines Handlungsdeputierten kann eingetretener Hindernisse wegen an diesem Tage nicht stattfinden und wird hierzu für einen späteren Tag anderweit eingeladen werden.
Leipzig, am 10. Juni 1853. Die Handlungsdeputierten und in deren Auftrage
W. Einert, Handels-Consulent.

Die Camera obscura

vor dem Petersthore ist täglich von 9 Uhr bis Abends geöffnet.

Entrée 3 Ngr. Kinder die Hälfte.

Die schon vor der Wollmesse ausgegebenen Billets erhalten nach derselben wieder ihre Gültigkeit.
Um gütigen Besuch bittet
Robert Beckmann.

Heute Montag den 13. Juni

Mustertag zum Männerschießen. Anfang 1 Uhr.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Heute Singakademie.

Mont. 13. Juni 6 Uhr Lehl. Rec. u. Instr. 8 Uhr Taf. — A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Dienstag: Kartoffelstücken mit Schöpfensfleisch.

Angekommene Reisende.

Er. Erl. der Graf v. Schönburg-Glauchau, v. Merseburg, Hotel de Baviere.
Avers, Fräul. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Bachmann, Frau v. Schwerin, Hotel de Bay.
Baumann, Werber v. Landau, und
Bäpffel, Def. v. Herding, Stadt Breslau.
Blum, Kfm. v. Minden, Stadt London.
v. Burgmum, Part. v. Hamburg, Rauchwaarenh.
Bornsattel, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
Brettram, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.
Bamberger, Frau v. Braunschweig, gr. Baum.
Behr, Kammerath v. Altona, St. Nürnberg.
Bernhard, Handelsm. v. Halle, goldne Sonne.
Bonsfeld, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Clerc, Zimmermstr. v. Halle, Palmbaum.
Dreier, Part. v. Hausen, Rauchwaarenhalle.
Demper, Apoth. v. Regensburg, Hotel de Pol.
Dobischen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Eysel, Kfm. v. Mellungen, Stadt London.
Egger, Arzt v. Waldin, Hotel de Pologne.
Frankenstein, Gutsbes. v. Stolp, Hotel de Bay.
v. Frankenberg, Graf, Gutsbes. v. Breslau, Stadt Rom.
Frein, Adv. v. Grimma, Stadt Dresden.
Fischer, Fräul. v. Bischoffgrün, und
Fellner, Def. v. Holzhausen, Rauchwaarenhalle.
Funt, Fräul. v. Bries, Palmbaum.
Fränkel, Frau v. Braunschweig, gr. Baum.
Fehraus, Part. v. Stockholm, gr. Blumenberg.
Glier, Instrumtm. v. Unterfachsenberg, St. Nicola
Gleim, Kfm. v. Mellungen, und
Grellmann, Gärtner v. New-York, St. London.
Graf, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Grossmann, D. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Graf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Gollenbusch, Fabr. v. Dresden, Palmbaum.
v. Hagen, Capitain v. Bremen, und
v. Holstein, Part. v. Hamburg, Hotel de Bay.
Hennede, Kfm. v. Goslar, und
Hell, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Hüschner, Kfm. v. Schweinfurt, Kranich.
Hölsner, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Huller, Schneidemstr., und
Huller, Gutsbes. v. Landsberg.
Huller, Def. v. Reudorf, und
Hafner, Fräul. v. Bergweis, Rauchwaarenhalle.
Haase, Adv. v. Dippoldiswalde, St. Hamburg.
Jacault, Ingen. v. Castel, Palmbaum.
Hoppe, Obes. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Hammer, Frau v. Stockholm, und
Hartmeyer, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Homa, Maschinemb. v. Chemnitz, w. Schwan.
Jäger, Obes. v. Gröningen, Stadt Rom.
Jlting, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige.
Jungbär, Rent. v. Basel, Stadt Hamburg.
Jsaac, Rent. v. Oxford, Stadt Frankfurt.
v. Keller, Graf v. Gersurt,
Koch, Kfm. v. Wien,
v. Kerckhoff, Hofrath v. Gotha, und
Kayaq, Fräul. v. Bohna, Hotel de Baviere.
Kinf, Löpfermstr. v. Altenburg, gold. Hahn.
Koch, Kfm. v. Magdeburg, und
Klaue, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Kreuzer, Part. v. Weilingries, schw. Kreuz.
Kattenbusch, Kfm. v. Verden, S. de Pologn.
Kable, Part. v. Dresden, grüner Baum.
Kling, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Kaplan, Uhrm. v. Chemnitz, weißer Schwan.
v. Löben, Graf, v. Görlitz, S. de Baviere.
v. Laroché-Focault-Lioncourt, Gräfin, v. Dres-
den, Stadt Rom.
Leidloff, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Linger, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Lohse, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Löhner, Bäckerstr. v. Bernsdorf, schw. Kreuz.
Loofe, Kfm. v. Brandenburg,
Leonhardt, Fabr. v. Gonnichen, und
Levinstein, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Lösch, Def. v. Klitschen, Stadt Nürnberg.
v. Mangoldt, Kfm. v. Weimar,
Meyer, Kfm. v. Herisau, und
Meinert, Kfm. v. Delitzsch, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Paris, Stadt Rom.
Malade, Kfm. v. Spremberg, goldner Hahn.
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
v. Dettlinger-Wallerstein, Prinz, v. Prag, Hotel
de Baviere.
Dorweg, Adv. v. Gatterstedt, Stadt Rom.
Otto, Kreisger. Rath v. Coburg, und
Dertel, Adv. v. Radeberg, St. Nürnberg.
Busch, Kfm. v. Stadbach, Hotel de Pologne.
Büttmann, Def. v. Landsberg, weißer Schwan.
Pearson, Kfm. v. Nottingham, S. de Baviere.
v. Roscher, General v. Berlin, Hotel de Bay.
Remling, Kntm. v. Falkenberg, Stadt Rom.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Reuff, Kfm. v. Göbenkirchen, Hotel de Pologne.
Reichel, Fabr. v. Roswein, Palmbaum.
Schwedermann, Prof. v. Chemnitz,
Steinitz, Kfm. v. Berlin,
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, und
Schüll, Kfm. v. Speyer, Stadt Hamburg.
Echnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
Stach, Apoth. v. Schaffstädt, Hotel de Pologne.
Schleicher, Fräul. v. Lindentanz, und
Schmiemann, Kfm. v. Jena, schwarzes Kreuz.
Strade, Friseur v. Berlin, Palmbaum.
Stutte, Frau v. Hamburg, und
Schmidt, Frau v. Altona, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Müller v. Blauen, weißer Schwan.
Sens, Adv. v. Schalkau, goldne Sonne.
Spöndling, Adv. v. Zürich, Hotel de Baviere.
Schmitt, Rent. v. Altona, Stadt Rom.
Scharf, Hofgürtler v. Dessau, goldner Hahn.
Schmiger, Drechslermstr. v. Landau, St. Breslau.
Schwenker, Lehrer v. Münsterdorf, und
Schwenker, Lehrer v. Heide, St. London.
Schwarz, Kfm. v. Greiz,
Schaarschmidt, und
Schreiterer, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Schott, Müller v. Fröbershammer,
Schobert, Fabr. v. Bischoffgrün, und
Simaber, Fräul. v. Thalwising, Rauchwaarenh.
Tenzer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bay.
Telting, Landphysikus v. Aurich, Stadt Rom.
Turner, Maschinemstr. v. Potsdam, Palmbaum.
v. Uelau, General v. Halle, Hotel de Baviere.
v. Vegeack, Major v. Stockholm, St. Nürnberg.
Vollgruber, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Voigt, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
Wedendorfer, Fabr. v. Grimmitzschau,
Weyel, Kfm. v. St. Gallen, und
v. Windisch-Grätz, Fürstin v. Wien, S. de Baviere.
Westermann, Kfm. v. Diefeld, Stadt Rom.
Weichlein, Rent. v. Neustadt, Stadt Breslau.
Weiß, Kfm. v. Steingrub, 3 Könige.
Zimmermann, Adv. v. Berlin, Stadt Rom.
Zinack, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Zopf, Fräul. v. Bischoffgrün, Rauchwaarenhalle.
Zobel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Zimmermann, Kfm. v. Glauchau, St. Nürnberg.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 12. Juni Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Pöhl.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 48.